

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## E. Abklingen der Schlacht und Lage in Flandern.

Beilagen 12 und 19.

### I. Ereignisse vom 4. bis 21. Mai.

#### a) 4. bis 8. Mai.

Aus der Größe des britischen Kräfteeinsatzes am 3. Mai schlossen **4. bis 8. Mai.** Heeresgruppe und 6. Armee auf bevorstehende weitere schwere Angriffe. Bestärkt wurden sie darin am 4. Mai durch Gefangenenaussagen, nach denen noch starke frische Reserven bei Arras ständen, und durch auffallend große Vermehrung der feindlichen Artillerie westlich von Lens, nördlich von Arras, bei Wancourt und vor dem linken Armeeflügel, ein Eindruck, der seitens des Armeekormandos allerdings vor allem auf Vorziehen von Batterien zurückgeführt wurde. Die ausgedehnten Lager bei Arras und Bapaume waren eng belegt; zahlreiche Kraftwagenkolonnen und größere Kavalleriemassen wurden dort festgestellt. Lebhaftes Schanztätigkeit in den vorderen englischen Linien wurde als offensiv angesprochen. Am 3. Mai hatten anscheinend 14 bis 15 britische Divisionen angegriffen, 15 weitere schienen als Reserven noch dahinter zu stehen. Von rund 65 vorhandenen englischen Divisionen waren etwa 30 an den bisherigen Kämpfen beteiligt gewesen, rund 35 verblieben für die erwartete Fortsetzung der großen Offensive.

Unterdessen mehrten sich aber auch die Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff der Engländer gegen den Wyttschaete-Bogen der 4. Armee. Die Heeresgruppe führte dorthin bereits Verstärkungen zu, meldete aber am 4. Mai abends der Obersten Heeresleitung, die Engländer hätten am 3. Mai bei der 6. Armee „unter Einsatz frischer Divisionen abermals mit so starken Kräften angegriffen“, daß sie nicht in der Lage seien, „gleichzeitig mit der Fortsetzung dieses Angriffes einen großen Angriff mit Durchbruchabsicht gegen die 4. Armee zu unternehmen“; dort könnten sie vermutlich nur auf schmaler Front einen Nebenangriff mit demonstrativer Absicht ausführen. Die Massierung ihrer Infanterie und Artillerie gegenüber dem Wyttschaete-Bogen ermögliche ihnen allerdings jederzeit einen überraschenden Angriff. „Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, daß der Feind die Schlacht bei Arras aufgibt, um sich zur Durchbruchschlacht gegenüber der 4. Armee aufzubauen, so kann uns das nicht verborgen bleiben.“ Dieser Armee, die nunmehr mit dem Nötigsten ausgestattet wurde, schrieb die Heeresgruppe am 5. Mai: „Im Vordergrund steht die Schlacht bei Arras, wo die Engländer offenbar die Entscheidung suchen. Es ist auch weiterhin